© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Raupenzucht bei Luftabschluß.

Von **Dr. med. Richard Eder,** Kufstein. (Schluß)

Welch' großer Vorteil aus dieser Zuchtmethode dem Züchter, der nicht Herr über seine Zeit ist, erwächst, ist einleuchtend. Da das Futter bei luftdichtem Glasverschluß 4–8 Tage frisch und grün bleibt, braucht es nur selten gewechselt zu werden, und die Räupchen bleiben ungestört.— Ich benutze für ganz junge Räupchen (ex ovo) dazu immer die Glasröhrchen der Aspirin-Tabletten mit fast luftdicht sitzendem Metallkapselverschluß. Indem ich diese Röhrchen aufrecht auf den Verschluß stelle, auf welchen die Exkremente herabfallen, brauche ich nur diesen täglich einmal abzunehmen und zu reinigen, während ich das Futter mit den Tieren ruhig im Glase belasse.— Raupen mit mehr trockenem Kot benötigen weniger Pflege als solche mit feuchten Exkrementen. So verfahre ich bis nach der zweiten oder dritten Häutung, und dann gebe ich die Raupen bis nahe vor der Verpuppung in größere Gläser, die ich ebenfalls so luftdicht als möglich verschließe.—

Auf diese Weise hatte ich kaum nennenswerte Verluste zu verzeichnen, nur habe ich gefunden, daß sich Spinner-Raupen weniger dazu eignen. Voraussetzung ist aber und bleibt, daß die Zuchtgefäße nicht ins Licht gestellt werden, da hierdurch Feuchtigkeits-Niederschläge an den Glaswänden sich absetzen, in denen die zarten Räupchen entweder ertrinken, oder an denen sie kleben bleiben können, wodurch sie ebenfalls eingehen würden. Auch darf immer nur ganz trockenes Futter gegeben werden, da im geschlossenen Raume die Gefahr des Welk-Durchfalls eine noch viel größere ist als bei gewöhnlichem Zuchtverfahren in luftigen Behältern.

Ich hatte schon vor vielen Jahren die Absicht, meine soeben mitgeteilten Erfahrungen bekannt zu geben, bin aber immer wieder davon abgehalten worden, als mich der Artikel des Herrn Joh. Hain in Nr. 15 der Entomologischen Zeitschrift (Band XXXXI) neuerdings dazu anregte.

Ich stimme dem Verfasser vollkommen bei.

Zusatz der Redaktion zu dem Aufsatz des Herrn Dr. Eder über „Raupenzucht bei Luftabschluß".

Ohne den Wert der vorstehenden Ausführungen Herrn Dr. Eder's herabsetzen zu wollen, seien mir doch noch einige zusätzliche Worte gestattet:

Es scheint nach Herrn Eder, daß die Raupen, bezw. ein Teil von ihnen (darauf komme ich noch zurück), wissenschaftlich ausgedrückt: **fakultativ anaerob** sind, d. h. die Luft ohne Schaden völlig entbehren können. Das ist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Eder Richard

Artikel/Article: Raupenzucht bei Luftabschluß. (Schluß) 16